Ziel der Lektion : Wir untersuchen nachhaltige Alternativen zu Leder und verstehen, warum sie besser für Umwelt, Tiere und Menschen sind.

Veganes Leder

Kunstleder aus Plastik ist für viele keine Option. Das muss es aber auch nicht sein, denn inzwischen gibt es veganes Leder, das aus natürlichen Fasern hergestellt wird. Es sieht aus wie echtes Leder und ist genauso robust.



Es ist nicht nur für Veganer sinnvoll, auf Leder – vor allem chemisch behandeltes – zu verzichten. Die Herstellung von Leder ist aufwendig und nutzt gefährliche Chemikalien. Oft wird Leder in Ländern produziert, wo Arbeiter schlecht bezahlt werden und der Umweltschutz schwach ist. Das führt dazu, dass giftige Stoffe Menschen krank machen und die Umwelt schädigen.

Was kann man also tun, wenn man nicht auf dieses schicke und langlebige Material verzichten möchte? Designer und Entwickler haben in den letzten Jahren hart gearbeitet und viele Möglichkeiten gefunden, Leder durch natürliche Materialien zu ersetzen, die weder Mensch, Natur noch Tiere belasten.

Fragen:

- Was ist veganes Leder?
- Warum ist normales Leder schlecht?
- Was passiert in Ländern, wo Leder billig gemacht wird?



Pinatex

Wir haben schon über Piñatex berichtet, ein Naturleder, das von der spanischen Designerin Carmen Hijosa entwickelt wurde. Dieses vegane Leder wird aus Ananasblättern gemacht, die sonst beim Ernten weggeworfen werden.

Piñatex ist so stabil wie echtes Leder, aber günstiger und umweltfreundlicher. Die Firma Ananas Anam, die Hijosa gegründet hat, kauft die Blätter von Ananas-Bauern auf den Philippinen. Das Material wird dann in einer Textilfabrik in Barcelona hergestellt. Bei der Produktion bleibt Biomasse übrig, die als Dünger oder Biogas weiterverwendet wird.

Für die Ananas-Bauern bedeutet die Verarbeitung der Blätter ein zusätzliches Einkommen. Weil die Blätter ohnehin schon da sind, müssen keine zusätzlichen Flächen genutzt oder Wasser, Dünger und Pestizide verbraucht werden. Das macht Piñatex besonders umweltschonend.



Schuhe, Tasche und Rucksack aus dem Material Piñatex.

- Woraus wird Piñatex hergestellt?
- Warum ist Piñatex umweltfreundlich und nachhaltig?
- Was passiert mit der Biomasse, die bei der Produktion von Piñatex übrig bleibt?



Eukalyptus



Das Startup Noani verkauft vegane Gürtel, die aus Eukalyptusfasern hergestellt werden. Gründer Fabian Stadler hatte die Idee, nachdem er von den schlimmen Bedingungen bei der Lederproduktion erfahren hatte.

Die Eukalyptusfasern stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft, ohne Gentechnik oder Pestizide. Die Fasern sind ideal, weil sie sehr stabil sind und wenig Wasser und Energie benötigen, wie Noani erklärt.

Für Stadler sind auch soziale Verantwortung und Transparenz wichtig. Jeder Produktionsschritt – von der Faser bis zum fertigen Gürtel – ist nachvollziehbar. Außerdem hält sich das Unternehmen an die Standards der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO), die z. B. Mindestlöhne fordern.

Die Gürtel bestehen nicht nur aus Eukalyptus-Leder, sondern auch aus Polyester. Normales Polyester ist nicht umweltfreundlich, aber Noani nutzt nur recyceltes Polyester. Dieses verbraucht weniger Energie und Wasser und hilft, Plastikmüll zu reduzieren.

- Wer hatte die Idee, Eukalyptus-Leder herzustellen?
- Welche Vorteile haben Eukalyptusfasern als Material?
- Was macht das Unternehmen Noani, um sozial und umweltfreundlich zu sein?



Pilz

Das Startup MycoWorks aus San Francisco hat eine weitere umweltfreundliche Lösung gefunden: veganes Leder, das aus Pilzen hergestellt wird.



Dieses Leder wird aus Myzelen gemacht, den Wurzelfasern von Pilzen, die unter der Erde wachsen. Die Fasern werden mit Abfallprodukten wie Maisschalen gemischt. Nach ein paar Tagen sind die Fasern von Pilzen überwachsen. Diese Masse wird dann in Form gepresst, getrocknet und gegerbt.

Das fertige Material sieht aus wie Leder und fühlt sich laut MycoWorks genauso an. Es ist wasserabweisend, reißfest und atmungsaktiv. Das Unternehmen hat sogar schon den ersten Geldbeutel aus Pilzleder vorgestellt.

- Welche Firma stellt Leder aus Pilzen her?
- Woraus wird Pilz-Leder gewonnen, und wie wird es hergestellt?
- Welche Eigenschaften hat Pilz-Leder laut Hersteller?



Kork

Veganes Leder im Kork-Look? Sieht das gut aus? Ja, auf jeden Fall! In Portugal wird Kork schon lange für Geldbeutel, Schuhe, Taschen, Hüte und sogar Schirme genutzt. Seit 2015 stellt das deutsche Fair-Fashion-Label bleed Kleidung in Lederoptik aus Kork her.

Kork ist fast ein perfektes Naturmaterial: Es ist genauso robust wie echtes Leder, aber viel leichter. Außerdem ist es wasserabweisend, atmungsaktiv, hält Wärme und schützt vor Kälte.



Die „Leder“-Kollektion aus Kork von bleed. (Foto: © bleed)

Die Herstellung von Kork ist viel nachhaltiger als die von herkömmlichem Leder. Kork wird aus der Rinde der Korkeiche gewonnen, einem natürlichen und nachwachsenden Rohstoff. Dafür muss kein Baum gefällt werden.

- Was macht Kork zu einem guten Ersatz für Leder?
- Wie wird Kork gewonnen, und warum ist das nachhaltig?

Fazit: **Diskussion**

A2 / B1
- kurze Antworten
- Stichwörter oder einfache Sätze
- Informationen direkt aus dem Text
- Weil, deshalb
- Persönliche Perspektive
- Einfache Begründung

B1–B2
- vollständige Sätze
- präziser Wortschatz
- mehrere Informationen verbinden
- passende Konnektoren
- Pro-und Kontra-Argumente, Nuancen

Faktisch
- Was ist veganes Leder?
- Welche Materialien können tierisches Leder ersetzen?
- Woraus bestehen Piñatex, Pilzleder, Kork oder Eukalyptusleder?

Konzeptuell
- Warum ist herkömmliches Leder problematisch?
- Was macht ein Material nachhaltig?
- Wie spiegeln Materialien Werte wie Verantwortung und Ethik wider?

Debattierbar
- Kann Mode wirklich nachhaltig sein?
- Sind alternative Materialien eine echte Lösung oder nur ein Trend?
- Wer trägt mehr Verantwortung: Konsument:innen oder Unternehmen?

Schreibaufgabe

Situation:
Eine Jugendzeitschrift plant einen Artikel über nachhaltige Mode.

Aufgabe:
Schreibe einen **Artikel** über **eine Alternative zu Leder**
(z. B. Piñatex, Pilzleder oder Kork).

Ziel (Goal):
Informiere die Leser:innen und überzeuge sie, nachhaltige Mode zu wählen.

Publikum (Audience):
Jugendliche und junge Erwachsene.

Textform (Product):
Artikel.

Differenzierung A2 / B1–B2 (sichtbar!)
A2 / B1

- 120–150 Wörter
- Beschreibung + einfache Meinung
- einfache Begründungen (*weil, deshalb*)

B1–B2

- 250–300 Wörter
- Vergleich mit normalem Leder
- Vorteile **und** Grenzen
- überzeugender Schluss